



ECHO



**Advent und Weihnachten:
Diesmal feiern wir anders!**



**Musikalischer 3. Advent:
Meditative Texte und Musik**



**Open-Air an Heiligabend:
Mit Trecker und LKW unterwegs**



**Weltgebetstag 2021:
Am 5. März aus Vanuatu**

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag bis Mittwoch von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen Telefon: 05771 / 3342
 K. Wenzel, P. Schröder, V. Krüger Fax: 05771 / 94629
 Pfarrerin G. Kortenbruck (Rahden-West) 05771 / 5360
 Pfarrer U. Schulte (Rahden-Mitte) 05771 / 2348
 Pfarrer R. Rohrbeck (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin M. Strunk-Rohrbeck (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin W. Grau-Wahle (Rahden-Mitte, Schloss Rahden, St. Johannes-Pflegeheim, Eibenweg, Ahlfeld u. Uhlenhof) 05771/2063
 Pfarrer H. Schillig (Seelsorge usw.) 05741 / 2332160
 Pfarrer Dr. R. Mettenbrink (Kindergärten u. Altenheim Rose) 05776 / 463

Kirchmeister J. Geertmann 05771 / 917777
 Jugendreferent O. Nickel 05771 / 3650
 Kantor Th. Quellmalz 05771 / 8211554
 Posaunenchor W. Schmalgemeier 05771 / 1654
 Hausmeisterin S. Sporleder (Gem.-Haus Rahden) 05771/9179875
 Küsterin U. Buschendorf (St. Johannis-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus, Varl und Sielhorst) 05771 / 2099
 Küsterin K. Lichtenstein (Wehe, Tonnenheide) 05771 / 6943

Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20 05771 / 60634
 Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4 05771 / 3063
 Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6 05771 / 2393

Palliativberatung u. Hospizarbeit 05741 / 8096239
 Telefon-Seelsorge 0800 / 1110111

Email-Adressen:

Gemeindebüro buero@kirchengemeinde-rahden.de
 Pfarrerin Kortenbruck gkortenbruck@web.de
 Pfarrer Schulte pfr_udo_schulte@gmx.de
 Pfarrer Rohrbeck rainer.rohrbeck@web.de
 Pfarrerin Strunk-Rohrbeck micaela.strunk-rohrbeck@web.de
 Pfarrerin Grau-Wahle w.grau-wahle@gmx.de
 Pfarrer Schillig Hagen.Schillig@kk-ekvw.de
 Pfr. Dr. Mettenbrink kirchengemeinde_pr.stroehen@t-online.de
 Jugendreferent O. Nickel oliver.nickel@rja-rahden.de
 Kantor Th. Quellmalz kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de

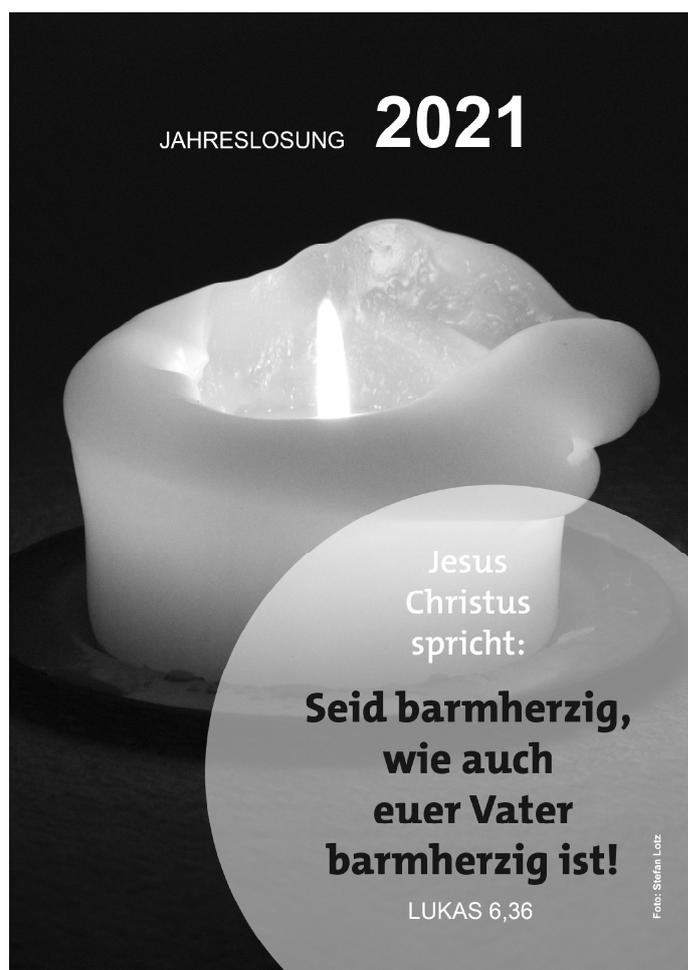
Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rahden:
 IBAN: DE28 4905 1065 0000 0088 70
 BIC: WELADED1RHD

Terminkalender:

Durch die Corona-Pandemie ist die verlässliche Planung von Terminen für die nächsten Monate schwierig. Deshalb bitten wir Sie um Verständnis, dass wir an dieser Stelle darauf verzichten, einen ausführlichen Terminkalender zu veröffentlichen.

Wir bitten Sie, sich lieber aktuell über die Tagespresse und unsere Homepage zu informieren, ob und wann Veranstaltungen in unserer Gemeinde stattfinden werden.

**Impressum****„Gemeinde-Echo“**

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
 Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden,
 Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Ina Döding, Hannelore Hensel, Cornelia Moormann, Thomas Quellmalz, Louisa Wehebrink, Micaela Strunk-Rohrbeck, Udo Schulte, Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: Ostern 2021,
 Redaktionsschluss am 3. März

Liebe Leserin, lieber Leser!

Jetzt kann man sie wieder überall kaufen, die Weihnachtssterne. Und bestimmt haben die meisten von Ihnen auch so einen zu Hause auf dem Tisch, auf der Fensterbank stehen. In einer Jahreszeit, in der sonst keine Blumen blühen, jedenfalls keine heimischen – und die Christrose ist noch nicht so weit – da haben Gärtner mit viel Geduld die Weihnachtssterne herangezogen. Schon vor Monaten haben sie mit kleinen Stecklingen begonnen, um dieses leuchtende Rot vorzubereiten. Und ganz wichtig ist bei dieser aus dem tropischen Mexiko stammenden Pflanze, dass sie ungefähr fünf Wochen lang die Nächte ganz im Dunklen verbringen muss, damit sich die Blätter so schön rot färben können. So ein Weihnachtsstern braucht Monate, bis er seine Pracht endlich entfalten kann. Er braucht viele dunkle Stunden, um zum Leuchten zu kommen. – Könnte es nicht sein, dass das auch bei uns so ist? Dass wir manche dunkle Stunde, manche bittere, traurige Erfahrung machen müssen, um zu wachsen und zu reifen? Wer weiß, ob nicht gerade in so einer Krise etwas für uns Gutes zu finden ist? Wer weiß, ob nicht gerade in einem Abschied eine Chance zu einem Neubeginn liegt? Und ob



Gisela Kortenbruck

nicht manchmal weniger einfach mehr ist? Gerade auch in den ruhigen Stunden, in der Stille der Nacht, da reifen oft die besten Ideen, die wichtigsten Gedanken und Entschlüsse.

Offenbar brauchen wir Menschen auch so einen Wechsel zwischen Hell und Dunkel – so wie der Weihnachtsstern. Wir brauchen den Wechsel der Zeiten: Zeiten, in denen wir uns nichts gönnen; Zeiten wo wir auf Hilfe, auf Hege und Pflege angewiesen sind ebenso wie die hellen, frohen Tage.

So ein Weihnachtsstern muss gedüngt und gegossen werden. Auch das ist wichtig, um seine Pracht zu erhalten. Sonst verkümmert er sehr schnell. Und er braucht Licht, sonst fallen die schönen roten Blätter bald ab. – Oft frage ich mich, ob wir Menschen uns eigentlich auch genug Zeit dafür nehmen, uns zu pflegen; unser Inneres – so wie beim Weihnachtsstern. Für die Äußerlichkeiten investieren viele von uns viel Zeit und Geld. Aber was ist mit unserem Inneren? Gibt es auch genug Dünger und Wasser für meine Seele? Was ist für mich Licht und Luft? Was macht mein Leben leicht und hell? Oder was lässt mich verkümmern? Welche Menschen spielen da eine Rolle in meinem Leben? Welche bringen mich zum Erblühen? Zum Erröten vielleicht auch? Woraus nehme ich meine Kraft? Woher wird mein Leben gedüngt und bekommt neue Nahrung?

Zurück zum Weihnachtsstern: Die rot gefärbten Kopfblätter, sie haben die Form eines Sterns. Gerade auch der Stern ist ein wichtiges Symbol in der Advents- und Weihnachtszeit. Die Weisen aus dem Morgenland, sie sind dem Stern bis nach Bethlehem gefolgt. Sie ließen sich vom Weihnachtsstern auf neue, unbekannte Wege führen. sie vertrauten einer Verheißung und folgten der Leuchtpur. Welchen Sternen, welchen Stars und Sternchen folge ich in meinem Leben? Glaube ich an die



Macht der Sterne, an Sternzeichen und Horoskope? Welche Lichter, welche Schatten bestimmen mein Leben? Wovon lasse ich mich leiten und locken? Woher schöpfe ich mein Vertrauen, meine Hoffnung und meine Zuversicht in dunklen Stunden? Und mache ich es vielleicht auch wie die drei Weisen damals? Erzähle ich es weiter, was ich erfahren habe? Wenn ich erleuchtet, getröstet, geliebt wurde? Lasse ich anderen meinen Stern leuchten? Zeige ich anderen Leuchtpuren auf? Oder tappe ich weiter im Dunkeln und lasse andere im Finstern stolpern?

Zugegeben: Mehr Fragen als Antworten. Aber Fragen doch auch, die gestellt werden müssen, wenn Leben gelingen soll. Wer weiß: wenn Sie das nächste Mal einen Weihnachtsstern sehen – bei Ihnen auf der Fensterbank zum Beispiel: vielleicht nehmen Sie sich ein wenig Zeit, setzen sich hin und lassen sich von ihrem Weihnachtsstern diese Fragen stellen. Und wer weiß? Vielleicht gelangen Sie auch zu Antworten, die ihnen neue Wege aufzeigen. Antworten, die Nahrung sind für Ihr Inneres, auch in den dunklen Stunden.

Ihre Pfarrerin Gisela Kortenbruck

„Mit Licht und Lied durch den Advent“

Dazu laden wir in dieser Adventszeit ein, die so ganz anders ist als sonst.

An jedem Abend um 18 Uhr ist an einer unserer Predigtstätten eine kurze Adventsandacht geplant. Sie findet unter freiem Himmel statt. Wer kann und mag, bringt eine Laterne mit Kerze oder ein Teelicht im Glas mit. So stellt sich auch bei winterlicher Witterung eine heimelige Atmosphäre ein, und wir können die nötigen Abstände gut markieren und einhalten.

Wenn es möglich ist, werden wir natürlich auch singen, denn vertraute Lieder beflügeln unsere Hoffnung. Auf jeden Fall besinnen wir uns mit kurzen Texten, Vater-unser und Segen auf den Kern der Adventszeit: Gott macht sich auf den Weg zu uns. Das ist Grund zur Freude, denn: „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit!“

Folgende Orte sind für die Andachten vorgesehen:

Di, 01.12.	Kirchplatz St. Johannes
Mi, 02.12.	Christuskirche Tonnenheide
Do, 03.12.	Kirchplatz St. Johannes
Fr, 04.12.	Kirchplatz St. Johannes

Mo, 07.12.	Kapelle Varl
Di, 08.12.	Kirchplatz St. Johannes
Mi, 09.12.	Auferstehungskirche Wehe
Do, 10.12.	Kirchplatz St. Johannes
Fr, 11.12.	Kirchplatz St. Johannes

Mo, 14.12.	Kapelle Sielhorst
Di, 15.12.	Kirchplatz St. Johannes
Mi, 16.12.	Christuskirche Tonnenheide
Do, 17.12.	Kirchplatz St. Johannes
Fr, 18.12.	Kirchplatz St. Johannes

Mo, 21.12.	Paul-Gerhard-Haus
Di, 22.12.	Kirchplatz St. Johannes

An den letzten beiden Tagen kann das Friedenslicht aus Bethlehem mitgenommen werden (bitte geeignete Transportgefäße mitbringen). Bitte geben Sie es gern weiter an Menschen, die ihr Haus zurzeit nicht verlassen können oder wollen.

Selbstverständlich gelten an allen Andachtsorten die aktuellen Schutzverordnungen und Hygienebestimmungen: Abstand, Mund-Nasenschutz, Eintrag in die Teilnahmeliste, Handdesinfektion. (MS)



Adventsfeiern für Ältere...

... können in diesem Jahr leider nicht stattfinden.

Umso mehr gilt: Bleiben Sie miteinander in Kontakt – durch Telefonate, durch Weihnachtskarten, durch einen netten Überraschungsgruß im Nachbarbriefkasten. Singen Sie Ihr Lieblingsadventslied daheim für sich, oder besuchen Sie eine unserer Freiluft-Andachten um 18 Uhr (siehe oben).

Advent heißt: Es wird hell in unseren Herzen und in unserer Welt. Die Lichter, die wir füreinander anzünden, tragen dazu bei.

(MS)

Weihnachten für alle - Festtagsgottesdienste einmal anders

Auch in diesem Jahr freuen sich viele Menschen in unserer Gemeinde auf Heiligabend und die Weihnachtstage. Gleichzeitig fragen sie sich: Wie können wir fröhliche und besinnliche Gottesdienste feiern, die nicht zu Infektionsherden werden?

Eins ist schon jetzt sicher: In diesem Jahr wird vieles ganz anders als sonst. Überfüllte Kirchen, Altarräume mit großen Krippenspielscharen und vielstimmiger Gesang in geschlossenen Räumen passen nicht in diese Zeit. Und umgekehrt: Gottesdienste mit Voranmeldung und Platzbeschränkung sind gerade zu Heiligabend kaum vorstellbar.

Deswegen hat das Presbyterium eine mutige Entscheidung getroffen: Die Heiligabendgottesdienste werden in diesem Jahr bei jedem Wetter draußen gefeiert. Damit

möglichst viele Menschen daran teilnehmen können, sind in allen Ortschaften Kurzgottesdienste (20-30 Minuten) an unterschiedlichen Plätzen geplant. Anstelle von Stühlen markieren Laternen und Windlichter (bitte mitbringen!) die nötigen Abstände (3 m in alle Richtungen). So können sich bis zu zehn Personen aus zwei Hausständen treffen.

Selbstverständlich finden die Gottesdienste nach den dann geltenden Schutzbestimmungen statt. Sie werden musikalisch ausgestaltet, und nach Möglichkeit singen wir auch die vertrauten Weihnachtslieder – natürlich unter Einhaltung der nötigen Abstände.

Vermutlich fühlen sich nicht alle Gemeindeglieder von diesem rustikalen Gottesdienstformat angesprochen. Doch auch für sie soll es Angebote geben:

- Einige Kirchen sind am Nachmittag des Heiligabend geöffnet und laden zur Besinnung ein.

- Am späten Heiligabend sowie an den Weihnachtstagen werden in mehreren Kirchen unserer Gemeinde die vertrauten Gottesdienste gefeiert.

- Auf der Homepage der Gemeinde www.kirchengemeinde-rahden.de gibt es ab 24.12. um 14 Uhr eine weihnachtliche Andacht, die vom Pfarrteam gestaltet wird.

Nähere Einzelheiten zu allen geplanten Angeboten sind im Gottesdienstplan (Heftmitte) sowie auf den Bezirksseiten (S. 15-17) zu finden. Situationsbedingt sind aktuelle Änderungen nicht auszuschließen. Sie werden über die Tagespresse und die Homepage bekanntgegeben.

(MS)

Sanierung der St. Johannis-Kirche erst ab Herbst 2021

Ursprünglich war die Sanierung des Daches und der Fassade samt Anstrich der St. Johannis-Kirche für Herbst und Winter 2020 geplant. Die aufwendigen Baumaßnahmen verzögern sich jedoch um einige Monate. Vor Baubeginn sind intensive Vorarbeiten und Planungen durch das beauftragte Architekturbüro nötig. Erst wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind und damit feststeht, welche konkreten Baumaßnahmen bei der Renovierung des Daches nötig sind, können die Aufträge für die entsprechenden Gewerke ausgeschrieben und vergeben werden. Zudem ist es sinnvoll, zuerst die Erneuerung des maroden Kirchdaches zu beginnen, bevor mit der Sanierung der Außenfassade und dem Anstrich begonnen wird. Die Arbeiten am Dach der Kirche dür-

fen aber nur in den Wintermonaten geschehen, denn von April bis September ist das Kirchendach ein Schutzgebiet für seltene Fledermäuse, die in dieser Zeit ihre Jungen aufziehen und nicht gestört werden dürfen.

Durch diese zeitliche Verzögerung der Sanierungsarbeiten kann die Kirche bis zum Herbst 2021 in üblicher Weise genutzt werden. Einschränkungen für die Nutzung der Kirche wird es aber im Herbst und Winter des nächsten Jahres geben. Im Sommer 2022 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein,



Schäden am Dach der Kirche sind sichtbar.

so dass die St. Johannis-Kirche auf dem schönen Kirchplatz im Zentrum Rahdens mit ihrem neuen Dach und Anstrich zu bewundern sein wird.

(US)

Konfis bringen „Rahdener Gottesdienste“ jeden Sonntag ins Internet



Lukas Gorka, Felix Engels und Vincent Krüger (von links) gehören zum Filmteam, das Sonntag für Sonntag Gottesdienste fürs Internet aufnimmt. Pfarrerin Kortenbruck freut sich darüber (Foto: Frank Gorka).

An jedem Sonntag einen unserer Gottesdienste ins Internet bringen, das haben einige Konfirmanden zu ihrer Aufgabe gemacht. Regelmäßig sind sie in unseren Gottesdiensten präsent und filmen mit Handy oder Kamera den Gottesdienst. Dabei sind alle Predigtstätten unserer Gemeinde regelmäßig vertreten,

sodass alle Pfarrerinnen und Pfarrer, aber auch alle Kirchen und Kapellen mal vorkommen.

Ab ca. 14 Uhr am Sonntag ist der aktuelle Gottesdienst auf Youtube oder über unsere Homepage www.kirchengemeinde-rahden.de abrufbar. Und die Konfis planen dann wieder die Aufnahme für den nächsten Sonntag. (GK)

Aus der Gemeindebrief-Redaktion:

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, haben Sie es sicherlich über eine unserer Verteilstellen erhalten. Im Foyer des Rahdener Gemeindehauses oder in einem der anderen kirchlichen Häuser, vielleicht auch von einer unserer vielen sonstigen Verteilstellen haben Sie es mitgenommen - oder ein freundlicher Mensch hat an Sie gedacht und Sie mit einem Heft versorgt.

Wie die Dinge liegen, müssen wir auch weiterhin darauf verzichten, unsere Konfis mit der Aufgabe der Heftverteilung zu beauftragen. Umso dankbarer sind wir, dass es über die Rahdener Geschäftsleute und manchen netten, hilfsbereiten Menschen gelingt, die meisten Hefte auch so zu verteilen.

Wir hoffen alle, dass es bald wieder auf dem gewohnten Weg gehen wird - aber einstweilen freuen wir uns über Verständnis und Mitmenschlichkeit. Es ist gut, dass so viele selbst Verantwortung übernehmen für das Verteilen des „Gemeinde-Echos“. Danke dafür!

Ihre Gisela Kortenbruck

Gemeindeberatung: Wohin geht's für die Region Rahden?

„Vertraut den neuen Wegen!“ heißt es in einem bekannten Lied, das wir gern in unseren Gottesdiensten singen. Nur - welches ist der richtige Weg in eine gute Zukunft für unsere Gemeinde, für unsere Region? Um Fragen wie diese geht es zur Zeit in vielen Kirchengemeinden. Auch für uns in Rahden kommt Stillstand nicht in Frage. Wer ein bisschen zurückdenkt, stellt fest, dass unsere Gemeinde im Laufe der letzten Jahre schon einige Veränderungen erfahren hat: Pfarrstellen wurden nicht neu besetzt, die Grenzen der Pfarrbezirke haben sich mehrfach verändert und Aufgaben der Pfarrenden wurden anders aufgeteilt. Mit all dem müssen und wollen wir der Tatsache Rechnung tragen, dass auch unsere Kirchengemeinde sich verändert. Die Zahlen der Mitglieder sinken seit Jahren. Daran ist vor allem der sog. „demografische Wandel“ schuld, aber auch die Zahl der Kirchengemeinden macht uns zu schaffen.

Zusammen mit der Kirchengemeinde Pr. Ströhen bilden wir eine Region, in der wir schon seit vielen Jahren gut zusammenarbeiten. Wie können wir weitere neue Wege beschreiten, das Gemeinsame stärken, Hindernisse überwinden - und uns voll Vertrauen neu auf die Wege machen, die für unsere beiden Gemeinden in eine gute Zukunft führen? Mit diesen Fragen beschäftigen sich unsere Presbyterien, und dabei stehen uns zwei Gemeindeberater hilfreich zur Seite. Noch stehen wir ganz am Anfang des Beratungsprozesses. Wenn die ersten Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie darüber natürlich informieren. (GK)

Nach mehr als 30 Jahren beenden die Grünen Damen ihre Tätigkeit im Krankenhaus Rahden

Seit mehr als 30 Jahre haben die Grünen Damen im Krankenhaus Rahden einen wichtigen ehrenamtlichen Dienst übernommen. Nun haben die 15 Mitglieder beschlossen, die Rahdener Gruppe der Grünen Damen mit sofortiger Wirkung aufzulösen.

Im Jahre 1987 wurden in Rahden unter der Schirmherrschaft der evangelischen Kirchengemeinde die Grünen Damen gegründet, deren Schwerpunkt im Besuchsdienst der Patientinnen und Patienten lag. Die Situation in den Krankenhäusern hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Immer weniger Personal muss sich um die meist pflegeintensiven Menschen kümmern. Da fehlt es gelegentlich einfach an Zeit, um sich um die menschlichen und seelischen Nöte der Patienten zu sorgen. Die Grünen Damen haben ihre Zeit zur Verfügung gestellt, um zahlreiche kleine Aufgaben für die Patienten zu übernehmen und ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen zu haben. Neben dem Besuchsdienst entstand seit

2005 ein weiterer Schwerpunkt in Rahden, indem unterstützungsbedürftigen Patienten beim Frühstück geholfen wurde. Der Einsatz der Grünen Damen diente auch dem Ziel, dass Schwestern und Pfleger mehr Zeit für die Erledigung der medizinisch notwendigen und pflegerischen Aufgaben erhielten.

Über die ehrenamtliche Arbeit und die Erlebnisse am Krankenbett hat man sich in den regelmäßigen Zusammenkünften ausgetauscht. Es ist ein Dienst im christlichen Auftrag für den Nächsten und ein Beitrag zur Humanität in unserer Gesellschaft. Den Mitwirkenden hat der Dienst der Grünen Damen stets Freude gemacht.

Durch die „Corona-Krise“ und deren Auswirkungen für das Gesundheitswesen waren für die Grünen Damen in Rahden seit Monaten ihre Aufgabe im Krankenhaus nicht mehr zu erfüllen. Im Blick auf die hohe Altersstruktur der Mitwirkenden und die sich ständig verändernden Pflegesituation in den Krankenhäusern mit

kurzen Liegezeiten der Patienten haben sich die Mitglieder der Rahdener Gruppe dazu entschlossen, ihre Arbeit in Rahden zu beenden. Der Kontakt der engagierten Mitarbeiterinnen untereinander soll weiterhin möglichst aufrecht erhalten bleiben.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden bedankt sich sehr herzlich für diesen wertvollen Dienst der Grünen Damen seit mehr als 30 Jahre im Krankenhaus Rahden. Unzählige Menschen haben Hilfe und Zuwendung erfahren in belastenden Lebenssituationen. Viele gute Worte wurden gesagt, unzählige Hilfeleistungen in Lebensphasen erbracht, in denen Zuwendung besonders wichtig ist. Wir wünschen den Mitarbeiterinnen, die diesen ehrenamtlichen Dienst mit großer Treue und Hingabe geleistet haben, alles Gute und Gottes Segen.

Im Krankenhaus Rahden wird diese „Lücke“ durch die Auflösung der Grünen Damen sowohl bei den Patienten als auch bei dem Pflegepersonal zu spüren sein. (US)

Weihnachtskistenaktion 2020 der Tafel Lübbecke Land in Rahden

Wie schon in den vergangenen Jahren findet auch in 2020 die Weihnachtskistenaktion der Tafel Lübbecke Land statt.

Hier in Rahden freuen wir uns darauf, Ihre Weihnachtskiste am Donnerstag, 03.12.20 im Haupteingang des ev. Gemeindehauses in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, unter Einhaltung der Hygienebestimmungen, entgegenzunehmen zu dürfen.

Wegen der allgemein bekannten Infektionssituation, müssen wir in diesem Jahr ausdrücklich darauf hinweisen, dass ausschließlich Lebensmittel als Weihnachtsgeschenke an unsere Kunden verteilt werden. Es ist uns untersagt, sowohl gebrauchtes als auch neues

Spielzeug entgegenzunehmen. Wir denken jedoch, dass sich unsere jüngsten Kunden sehr über Weihnachtssüßigkeiten in der Kiste freuen würden.

In diesem Jahr kann leider keine zentrale Weihnachtsfeier mit Verteilung der Kisten in der Stadthalle Lübbecke stattfinden. Das bedauern wir und auch sicherlich unsere Kunden sehr, zumal das immer eine sehr schöne Veranstaltung ist, die die Menschen zusammenbringt und auf das Fest einstimmt. Wir sind jedoch sehr glücklich darüber, dass uns die Möglichkeit gegeben wird, die Kisten in Rahden direkt an unsere Kunden zu verteilen.

Schon jetzt bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung. Die Hilfsbereitschaft der Rahdener Bevölkerung in den vergangenen Jahren hat uns immer gezeigt, wie groß die Akzeptanz unserer ehrenamtlichen Tätigkeit ist.

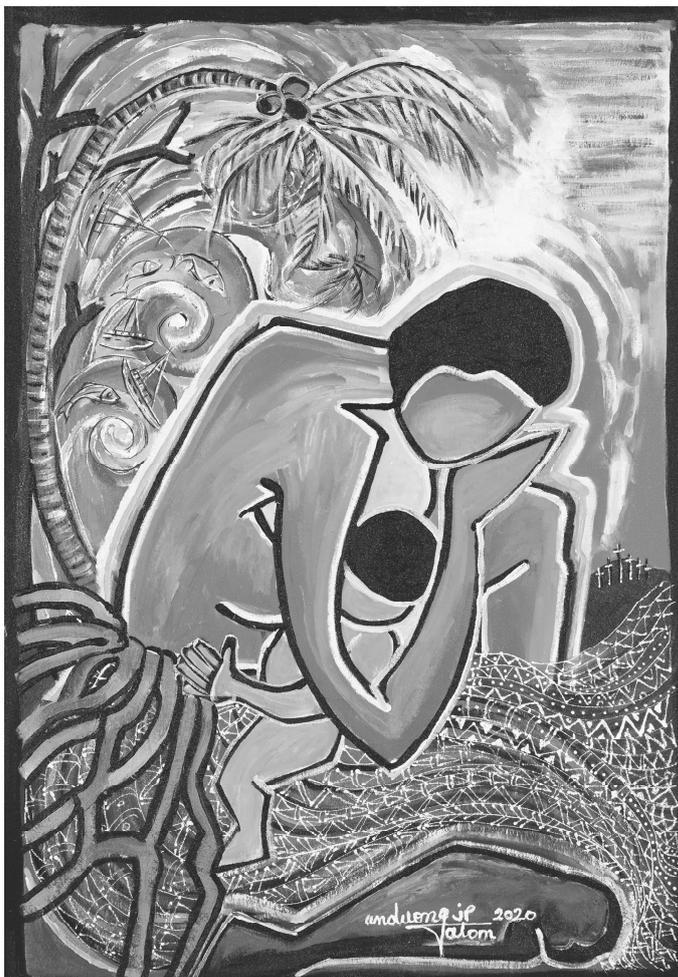
Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafelausgabe Rahden wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für's neue Jahr.

Passen Sie auf sich und andere auf und bleiben Sie gesund!

*Helga Berghorn-Detering und
Ute Rasfeld, Koordinatorinnen
der Tafel-Ausgabe Rahden*

„Worauf bauen wir?“

Einladung zum Weltgebetstag am 5. März 2021 aus Vanuatu



Vanuatu ist ein Land am anderen Ende der Welt. Es liegt zwischen Australien und Fidschi und besteht aus 83 Inseln - ein Paradies im Südpazifik mit allem, was dazugehört: türkis-blaues Meer, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald.

Nicht sehr paradiesisch sind allerdings Erdbeben und Tropenstürme, die das Land immer wieder treffen. Zyklon Pam zerstörte 2015 große Teile des Landes, Menschen starben, andere verloren ihr Zuhause. Im Frühjahr 2020 folgte Zyklon Harold. Jahr für Jahr bauen die Einwohner Vanuatus ihr Zuhause wieder auf. Nicht jeder Sturm ist so zerstörerisch, doch trägt der Klimawandel dazu bei, dass die Zyklone wohl zukünftig stärker und damit gefährlicher

für Land und Leute werden. Kein Land der Erde ist so stark vom Klimawandel betroffen wie Vanuatu, und das, obwohl es keine Industrialisation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt.

Passend dazu lautet das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu: „Worauf bauen wir?“ Im Mittelpunkt wird der Bibeltext aus Matthäus 7, 24-27 stehen. Mit ihrem Gottesdienst wollen die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hö-

ren und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. „Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Die Frauen auf Vanuatu brauchen auch in anderer Hinsicht unsere Unterstützung: Die Gesellschaft ihres Landes ist sehr traditionell – die Entscheidungen treffen die Männer, die Frauen müssen sich unterordnen. Tun sie das nicht, drohen ihnen sogar Schläge.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Sie machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Auch bei uns in Raden hat der Weltgebetstag eine Jahrzehnte lange Tradition. Wir wissen heute noch nicht, wie wir ihn im kommenden Jahr feiern können. Aber eins ist klar: Er soll stattfinden! **Wir hoffen, dass wir uns zum Gottesdienst am Freitag, dem 5. März 2021 um 15 Uhr in der St. Johannis-Kirche treffen können.** Dort ist Platz genug, um auch Abstände einhalten zu können. Und wer weiß – vielleicht dürfen wir anschließend sogar Ingwerkuchen aus Vanuatu genießen? (MS)

Musikalische Abendandacht zum 3. Advent

Die sog. „Adventsmusik“ ist in unserer Gemeinde Tradition und erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Sich auf das Kommen unseres Herrn einzustimmen mit alter und neuer Adventsmusik - dazu lassen sich viele gern einladen.

Wie so vieles andere wird auch die Adventsmusik anders sein als gewohnt. Wir laden deshalb herzlich ein zu einer musikalischen Abendandacht, die wir am **13. Dezember um 17 Uhr in der St. Johannis-Kirche** feiern wollen. Pfarrfrauen und Pfarrer der Gemeinde werden die Andacht mitgestalten, in der vor allem die Orgel erklingen wird. Kantor Thomas Quellmalz und Kai Lorenschat werden auf der Orgelbank bzw. am Klavier Platz nehmen.

In früheren Jahren pflegte die Kantorei zur Adventsmusik einzuladen; in diesem Jahr wird es leider nicht möglich sein: Seit Beginn der Pandemie hat der Chor nicht mehr proben können, und es ist ungewiss, wann die Proben wieder aufgenommen werden können.

Wir weisen darauf hin, dass aufgrund der geltenden Hygienebestimmungen die Anzahl der Plätze in der St. Johannis-Kirche auf 75 begrenzt ist. Deshalb bitten wir Sie, sich bis zum 10. Dezember über unser Gemeindebüro (Mo-Mi 9.00-12.30 Uhr) anzumelden.

(TQ)



Die Orgel der St. Johannis-Kirche wird zur Adventsmusik erklingen.

Adventskonzert am 26. November in Pr. Ströhen abgesagt

Der Kulturverein für die Stadt Rahden „Kul-Tür e. V.“ muss leider mit großem Bedauern sein Adventskonzert absagen.

Das für Donnerstag, den 26. November 2020 geplante Adventskonzert mit den vier Saxophonmusikerinnen „Sistergold“ unter dem Titel „Saxesse“ muss wegen

der Auflagen des Landes Nordrhein-Westfalen während der Corona-Pandemie abgesagt werden. Leider sind im Monat November keine Konzerte erlaubt. Dies trifft auch für das in der Pr. Ströher Immanuel-Kirche geplante Konzert zu. Wegen schon gekaufter Karten bitten wir die Käuferinnen und

Käufer sich an die Volksbank Lübbecke Land zu wenden und die Karten zurückzugeben.

Der Verein „Kul-Tür“ versucht auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder ein Adventskonzert zu organisieren, um diese Tradition weiterhin aufrecht zu erhalten.

Axel Niederbröcker

Kapelle Sielhorst

- 22.11. 14 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Kor)
- 13.12. 9.30 Uhr Gottesdienst (Kor)
- 24.12. *siehe Seite 15*
- 31.12. 16 Uhr Gottesd. zum Altjahrsabend (Kor)
- 01.01. 11 Uhr Zentraler Neujahrsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus (Kor)
- 17.01. 11 Uhr Gottesdienst (GrW)
- 14.02. 11 Uhr Gottesdienst (Kor)
- 14.03. 11 Uhr Gottesdienst (Kor)

Kapelle Varl

- 22.11. 15 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Kor)
- 13.12. 11 Uhr Gottesdienst (Kor)
- 24.12. *siehe Seite 15*
- 31.12. 17.30 Uhr Gottesd. zum Altjahrsabend (Kor)
- 01.01. 11 Uhr Zentraler Neujahrsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus (Kor)
- 17.01. 9.30 Uhr Gottesdienst (GrW)
- 14.02. 9.30 Uhr Gottesdienst (Kor)
- 14.03. 9.30 Uhr Gottesdienst (Kor)

Paul-Gerhardt-Haus Alt-Espelkamp

- 22.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Kor)
- 06.12. 10 Uhr Gottesdienst (Kor)
- 13.12. 11 Uhr Kindergottesdienst*
- 24.12. *siehe Seite 15*
- 01.01. 11 Uhr Zentraler Neujahrsgottesd. (Kor)
- 10.01. 11 Uhr Kindergottesdienst*
- 24.01. 10 Uhr Gottesdienst (Kor)
- 11 Uhr Kindergottesdienst*
- 07.02. 11 Uhr Kindergottesdienst*
- 21.02. 11 Uhr Kindergottesdienst*
- 07.03. 10 Uhr Gottesdienst (Kor)
- 11 Uhr Kindergottesdienst*
- 14.03. 11 Uhr Kindergottesdienst*

St. Johannis-Kirche Rahden

- 22.11. 9.00, 10.15, 11.30 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Sch/GrW/HSch)
- 29.11. 10 Uhr Gottesdienst (Sch)
- 06.12. 10 Uhr Gottesdienst (GrW)
- 11.15 Uhr Kindergottesdienst*
- 13.12. 10 Uhr Gottesdienst (Sch)
- 11.15 Uhr Kindergottesdienst*
- 20.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Bethlehem-Licht (Kor)
- 11.10 Uhr Kindergottesdienst*
- 24.12. *siehe Seite 16*
- 25.12. 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst (Sch)
- 27.12. 10 Uhr Regionaler Gottesdienst (Kor)
- 31.12. 17 Uhr Gottesd. zum Altjahrsabend (GrW)
- 01.01. 11 Uhr Zentraler Neujahrsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus (Kor)
- 03.01. 10 Uhr Gottesdienst (HSch)
- 10.01. 10 Uhr Gottesdienst (Kor)
- 11.15 Uhr Kindergottesdienst*
- 17.01. 10 Uhr Gottesdienst (Sch)
- 11.15 Uhr Kindergottesdienst*
- 24.01. 10 Uhr Gottesdienst (Sch)
- 11.15 Uhr Kindergottesdienst*
- 31.01. 10 Uhr Gottesdienst (GrW)
- 11.15 Uhr Kindergottesdienst*
- 07.02. 10 Uhr Gottesdienst (StR)
- 11.15 Uhr Kindergottesdienst*
- 14.02. 10 Uhr Gottesdienst (GrW)
- 11.15 Uhr Kindergottesdienst*

Abkürzungen: Sch = Pfr. Schulte, GrW = Pfrin. Grau-Wahle, StR = Pfrin. Strunk-Rohrbeck, I

* = Kindergottesdienststermine wegen Corona unsicher. Bitte, beachten Sie die Tagespresse und die Homepage!

St. Johannis-Kirche Rahden

21.02.	10 Uhr	Kindergartengottesd. (Met)
28.02.	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst des Bezirks West (Kor)
05.03.	15 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag (GrW/Kor/StR)
07.03.	10 Uhr	Gottesdienst (GrW)
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst*
14.03.	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst des Bezirks Mitte (Sch)
21.03.	10 Uhr	Gottesdienst (Sch)
28.03.	10 Uhr	Gottesdienst (GrW)

Infos zu den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag:

Aufgrund der aktuellen Coronabestimmungen stehen bei unseren Gedenkgottesdiensten nur begrenzt Plätze in unseren Kirchen und Kapellen zur Verfügung. Diese Plätze haben wir besonders für die nahen Angehörigen der Verstorbenen vorgesehen und diese schriftlich dazu eingeladen. Darüber hinaus werden nur noch sehr wenige Plätze frei sein. Deshalb möchten wir Sie für den Ewigkeitssonntag besonders auf unseren Online-Gottesdienst hinweisen (siehe Seite 6). Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Für alle unsere Gottesdienste und Andachten gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung NRW sowie die vom Presbyterium beschlossenen Regelungen der Hygienekonzepte. Aktuelle Informationen dazu finden Sie immer auf unserer Homepage: www.kirchengemeinde-rahden.de

Auferstehungskirche Wehe

22.11.	9.00 und 10.15 Uhr	Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Ro)
29.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent (Ro)
24.12.		<i>siehe Seite 17</i>
26.12.	10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (StR)
31.12.	18 Uhr	Gottesd. zum Altjahrsabend (Ro)
01.01.	11 Uhr	Zentraler Neujahrsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus (Kor)
10.01.	10 Uhr	Gottesdienst (StR)
24.01.	10 Uhr	Gottesdienst (Ro)
07.02.	10 Uhr	Gottesdienst (Sch)
21.02.	10 Uhr	Gottesdienst (Ro)
07.03.	10 Uhr	Gottesdienst (Ro)
21.03.	10 Uhr	Gottesdienst (StR)

Christuskirche Tonnenheide

22.11.	14.00 und 15.15 Uhr	Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (StR)
13.12.	10 Uhr	Gottesdienst (StR)
24.12.		<i>siehe Seite 17</i>
25.12.	10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (StR)
31.12.	17 Uhr	Gottesd. zum Altjahrsabend (Ro)
01.01.	11 Uhr	Zentraler Neujahrsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus (Kor)
03.01.	10 Uhr	Gottesdienst (StR)
17.01.	10 Uhr	Gottesdienst (Ro)
31.01.	10 Uhr	Gottesdienst (StR)
14.02.	10 Uhr	Gottesdienst (StR)
28.02.	10 Uhr	Gottesdienst (StR)
14.03.	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst des Bezirks Ost (Ro)

Ro = Pfr. Rohrbeck, Kor = Pfrin. Kortenbruck, Met = Pfr. Dr. Mettenbrink, HSch = Pfr. Schillig

Alle Angaben unter Vorbehalt, Änderungen sind kurzfristig möglich!

Herbst und Winter in unseren Tageseinrichtungen



Die Kinder gehen fröhlich und unbeschwert mit der aktuellen Situation um.

Herbstzeit - die dunkle Jahreszeit steht vor der Tür... aber nicht in den evangelischen Kindertageseinrichtungen Bärenhöhle, Sonnenstrahl und Löwenzahn.

Trotz vieler Einschränkungen durch Corona in dieser Zeit finden in unseren Einrichtungen weiterhin schöne Projekte und Angebote für die Kinder statt. Erst kürzlich feierten alle das Erntedankfest. Im Vorfeld wurde das Thema auf unterschiedlichste Weise, zum Beispiel durch Geschichten, Rollenspiele und Erzählungen, erarbeitet. Unter anderem wurde auch eine leckere Kürbissuppe gekocht.

Rezept zum Ausprobieren:

1 Zwiebel
30 g Butter
ca. 700g Hokkaido Kürbis
500g Wasser
30g Tomatenmark
2 Tel. Gemüsebrühe
400 ml Kokosmilch
Salz und Pfeffer

Die Zwiebel schälen und zerkleinern. In einem Topf die Butter dazugeben und andünsten. Den Kürbis in Stücke schneiden und mit Wasser, Tomatenmark, Gemüsebrühe, Salz und Pfeffer in den Topf geben. Alles ca. 20 Minuten kochen und dann die Kokosmilch dazugeben. Anschließend mit einem Pürierstab die Suppe sämig rühren. Guten Appetit!



In der jetzigen Situation müssen unsere Planungen von Angeboten, Festen und Aktionen flexibel vorbereitet und gestaltet werden, weil die Coronaregeln sich täglich ändern können.

Auch unsere Laternenfeste stehen in den Startlöchern. Leider können in diesem Jahr die traditionellen Laternenumzüge mit Besuchen in den Seniorenheimen nicht stattfinden. Um den Kindern trotzdem das Laternensingen zu ermöglichen, planen wir schöne Lichterfeste auf unserem Außengelände. Dort können die Kinder mit ihren Laternen für heimelige und bunte Stimmung sorgen. Leider können die Eltern in diesem Jahr nicht dabei sein.

In der Vorweihnachtszeit wird es dann noch einmal spannend, denn dann warten wir auf den Nikolaus. Auch er darf in diesem Jahr seine Geschenke nicht persönlich in den Kindergarten bringen, sondern muss diese vor der Tür abgeben.



Auch unsere Weihnachtsgottesdienste werden dementsprechend veränderbar geplant. Wir hoffen und wünschen uns, dass diese mit den Eltern stattfinden können, um einen schönen gemeinsamen Jahresabschluss mit unseren Familien zu haben.

Auch wenn diese Zeit schwierig ist und Planungen gut durchdacht sein müssen, stellen wir doch fest, wie schön unser Beruf ist. Die Unbeschwertheit und Fröhlichkeit, mit der die Kinder mit der derzeitigen Situation und den dazugehörigen Maßnahmen umgehen, motiviert uns Mitarbeiterinnen täglich aufs Neue, den Kindern so viel Normalität wie möglich zu schaffen.

Waldweihnacht am 18. Dezember

Der CVJM-Rahden lädt herzlich zur Waldweihnacht am Freitag, 18. Dezember um 19 Uhr nach Wehe ein. Der Treffpunkt ist an der Straße „In der Heide 3“, 32369 Rahden. Von dort geht es mit Fackeln zu der Sandkuhle in „Beneken Dannen“. Dort werden wir ein Lagerfeuer anzünden und die Waldweihnacht feiern.

Frau Rachel M. Tedder aus Bielefeld wird die Waldweihnacht musikalisch gestalten. Frau Tedder ist Sängerin, tritt in Musicals auf und leitet seit diesem Jahr den Gospelchor „InTONation“. Auch im Wald werden wir uns an die aktuell gültigen Corona-Schutzverordnung halten.

Auf dem mit Kerzenschein beleuchteten Weg geht es dann wieder zurück zur Straße. Das Friedenslicht aus Bethlehem kann mitgenommen werden. Bitte bringen Sie ein geeignetes Transportgefäß mit. (ON)



Ferienfreizeiten im Sommer 2021

Der Sommer kann kommen. Ob Sommercamp in Alswede, Südssee Camp in Wietzendorf, Italien, Frankreich oder Kroatien, das Jugendpfarramt in Lübbecke bietet für Kinder und Jugendliche 12 Freizeiten in den Sommerferien an. Alle Infos mit verbindlichen Reisedaten auf der Seite www.jupf-freizeiten.de oder bei Benjamin Tinz im Jupf (= Jugendpfarramt) unter 05741-2700321. (ON)

Weihnachtsbaumaktion 2021



Um alte Tannenbäume kümmert sich am 9. Januar wieder der CVJM Rahden.

Die Mitarbeitenden und Helfer des CVJM-Rahden werden am Samstag, 9. Januar 2021, ab 9 Uhr die ausgedienten Weihnachtsbäume einsammeln. Dazu bittet der CVJM die Bäume bis 9 Uhr gut sichtbar an die Straße zu stellen. Die Mitarbeitenden werden die Bäume einsammeln und um eine Geldspende bitten. Mit ihrer Spende unterstützen Sie sowohl den CVJM Rahden als auch die Kirchengemeinde Rahden bei der Arbeit mit Kindern und Jugendli-

chen, als auch die Partnerschaftsarbeit mit dem YMCA Bo in Sierra Leone. Durch die Corona-Krise sind die Lebenshaltungskosten in dem ostafrikanischen Land stark gestiegen. Vielen Familien fällt es schwer, für die tägliche Versorgung mit Reis und Brot aufzukommen. Die freiwilligen Helfer und Konfirmanden, die gerne helfen wollen, treffen sich um 9 Uhr im Jugendkeller. Die gültige Corona-Hygieneverordnung wird eingehalten.

(ON)

Jugendgottesdienste in St. Johannis: „Die Kirchplatz-WG“

Wenn einmal im Monat am Sonntagmorgen um 11.15 Uhr laute Musik aus der Kirche zu hören ist, trifft sich die Kirchplatz-WG. Sie ist Teil der neu eingerichteten Jugendgottesdienste. Da die ca. 10 Mitarbeiter der Konfirmandenarbeit, trotz der coronabedingten Einschränkungen, gerne im Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen bleiben wollten, entstand die Idee eines Jugendgottesdienstes. Moderne Musik,

Mitmach-Aktionen, Kurzpredigt, Gebete und die Kirchplatz-WG als wiederkehrende Anspielgruppe sind dort feste Bestandteile.

Wir Mitarbeiter freuen uns, alle Jugendlichen ab 10 Jahren in der Kirche begrüßen zu können. Die Gottesdienste sollen auch langfristig ein fester Bestandteil des Gemeindelebens werden. Die Termine findet man auf der Homepage der Gemeinde.

Ilka Lorenschat

Adventssammlung der Diakonie: „Du für den Nächsten!“

„Du für den Nächsten“: Ich bin unterwegs auf der Autobahn. Ein riesiges rosa Plakat fällt mir ins Auge. Es zeigt niedliche kleine Babyschuhe mit Schleifchen. „Anschnallen. Für sie.“ lese ich.

Mir gefällt das. Erinnert das Plakat doch an etwas scheinbar Selbstverständliches: Ich trage eine Verantwortung. Nicht nur für mich selbst – auch für andere. Und wenn ich mich nicht um meiner selbst willen anschnalle, dann doch wohl für mein Kind.

Ich bin nicht allein unterwegs. Es gibt Menschen, die mir anvertraut sind. Die mir am Herzen liegen. So heißt die Reihe dieser Plakate „Für die Liebsten“.

Wir sind nicht allein unterwegs. Nicht auf der Autobahn und erst recht nicht im Leben.

Und genau dafür steht Diakonie ein. Nicht nur „für die Liebsten“. Sondern für den Nächsten. Mitten in unserer Welt.

Daher bitte ich Sie: Unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Machen Sie mit: Du für den Nächsten! Es grüßt Sie herzlich

*Ihre Pfarrerin Britta Mailänder,
Diakoniebeauftragte des
Ev. Kirchenkreises Lübbecke*

»Du für den Nächsten«: Johann Hinrich Wichern gründet 1833 in Hamburg das Rauhe Haus, wo er heimatlose und bedürftige Kinder aufnimmt.

Um »seinen« Kindern die Wartezeit auf das Christfest zu verkürzen, baut Wichern aus einem hölzernen Wagenrad, vier großen weißen Kerzen und 20 roten kleinen den ersten Adventskranz. Ein Zeichen für Gottes Liebe, die sich im Schein der Kerzen spiegelt – jeden Tag bis Heiligabend ein wenig heller und ein wenig wärmer. Ein

Sinnbild der Hoffnung.

In der Tradition Johann Hinrich Wicherns und des Rauhen Hauses wendet sich das vielfältige Engagement der Diakonie an Menschen, die in akuten Lebenskrisen der Hilfe und Unterstützung bedürfen.

Mit Ihrer Spende können Sie die Arbeit der Diakonie aktiv unterstützen. Helfen Sie mit! »Du für den Nächsten« und wir füreinander.

*Annette Kurschus,
Präses der Ev. Kirche v. Westfalen*



Wofür sammelt die Diakonie Geld? Die meisten Einrichtungen und Angebote der Diakonie werden über sozialstaatliche Mittel finanziert. Diese Mittel reichen aber oft nicht aus, um mit neuen Angeboten, mit Einzelfallhilfen oder in außergewöhnlichen Notlagen Unterstützung anzubieten. Hier werden Spenden, Kollekten und Fördermittel benötigt.

Was kann eine einzelne Spende schon erreichen? Jeder Euro hilft! Schon mit einer Spende von 5 Euro kann die Diakonie in einer Nachbarschaftsküche Mittagessen

anbieten. Die Menschen, die draußen leben, erhalten warme Kleidung und Schuhe, Rucksäcke, Wasserflaschen und viele andere wichtige Dinge. Und für 30 Euro können Senioren in finanzieller Not durch Lieferung von Mahlzeiten und Einzelfallhilfen, wie Medikamente, unterstützt werden.*

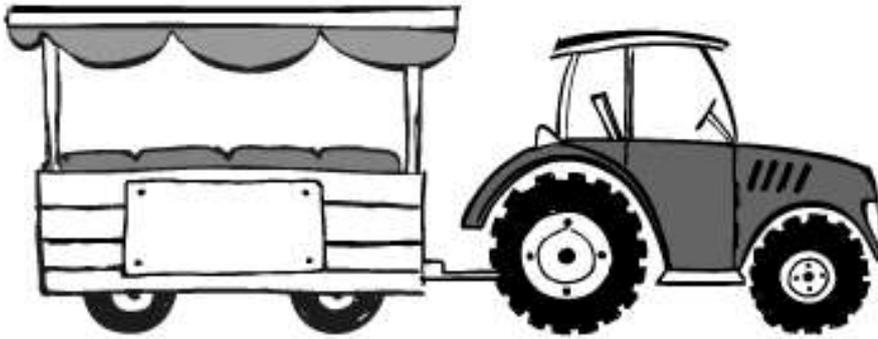
(*Das sind nur Beispiele, wie Ihre Spende eingesetzt werden kann. Ihre Gemeinde oder Ihr Diakonisches Werk können Spenden auch für andere diakonische Zwecke nutzen.)

Wofür sammelt DIE DIAKONIE in Lübbecke?

Mit Ihrer Spende können die wichtigen kostenlosen Beratungen der DIAKONIE Lübbecke, z. B. Beratungen in der „Fachstelle Sucht“ und in der „Familienberatungsstelle für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern“ aufrechterhalten werden. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der DIAKONIE in Lübbecke verfügen über fundierte Ausbildungen und bilden sich kontinuierlich fort, um Hilfesuchenden die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. Die Beratung erfolgt vertraulich, kostenlos und ist individuell auf die Bedürfnisse der/des Ratsuchenden abgestimmt. Die MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht und arbeiten nach dem Prinzip der Freiwilligkeit. Menschen mit Suchtkrankheiten oder auch Familien in kritischen Familiensituationen finden hier Unterstützung. Der Verein DIE DIAKONIE e. V. ist für jede einzelne Spende dankbar.

**Spendenkonto: DIE DIAKONIE e. V.
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE36 4905 0101 0000 0320 03
SWIFT-BIC: WELADED1MIN**

Heiligabend diesmal Open-Air: Trecker bringen die Weihnachtsbotschaft



Weihnachtstraditionen sind beliebt, doch es kann belebend sein, mal etwas Neues auszuprobieren. In diesem Jahr zwingt uns die aktuelle Situation dazu, vieles neu zu durchdenken und nach anderen Wegen zu suchen, wie die Weihnachtsbotschaft zu den Menschen in unserer Gemeinde kommen kann. Ein traditioneller Gottesdienst mit Menschen dicht gedrängt in den Kirchenbänken - das kann es natürlich in diesem Jahr nicht geben.

Natürlich muss niemand an Heiligabend auf einen Weihnachtsgottesdienst verzichten. Denn

diesmal kommt die Weihnachtsbotschaft ganz neu in die Dörfer. Zwei Anhänger, von Treckern gezogen, werden mit Altar, Keyboard und Lautsprechern ausgestattet und fahren die Orte an, an denen Menschen sich versammelt haben. Dort angekommen, werden wir jeweils einen Kurzgottesdienst feiern, und auch das Singen der bekannten Weihnachtslieder sollte möglich sein - wenn alle die vorgeschriebenen Abstände einhalten. Sitzgelegenheiten werden wir leider nicht vorhalten können. An folgenden Stationen werden die Gottesdienste stattfinden:

„Nordroute“ (mit Pfarrerin Gisela Kortenbruck):

- 15.00 Uhr bei Planwagen Wiehe (mit Tonleiterspatzen)
- 16.00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Sielhorst
- 17.00 Uhr an der Feuerwehr Sielhorst/Varl
- 18.00 Uhr an der Kapelle Varl

„Südroute“ (mit Pfarrer Hagen Schillig):

- 15.30 Uhr Schützenwald Varlheide
- 16.30 Uhr Parkplatz der Fa. Kolbus
- 17.30 Uhr Dorfplatz am Paul-Gerhardt-Haus

Dass wir gehalten sind, die dann geltenden Corona-Bestimmungen zu beachten, versteht sich von selbst. Deshalb bitten wir darum, einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und auf die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln zu achten. Es ist auch damit zu rechnen, dass die mögliche Teilnehmerzahl begrenzt sein wird.

Wir bitten für all das um Verständnis und hoffen einfach, dass die Freude über die Geburt unseres Heilandes uns über einige Unwägbarkeiten hinweg helfen wird. Ein Heiligabend-Open-Air-Gottesdienst dürfte für die meisten von uns ein ganz neues Erlebnis sein. Ich hoffe, dass es für uns alle eine schöne Erfahrung wird. (GK)

Zentraler Neujahrsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus

Frisch „ins neue Jahr gerutscht“, wollen wir uns auch diesmal wieder zu einem gemeinsamen Neujahrsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus versammeln. Am 1. Januar um 11 Uhr beginnt der Gottesdienst, zu dem Gemeindeglieder aller Bezirke herzlich eingeladen sind.

Die Predigt wird Pfarrerin Gisela Kortenbruck halten, die Orgel wird Antje Hartmann spielen.

Ob und in welcher Form wir daran festhalten können, die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zum gemeinsamen Suppeessen einzuladen, kann aus verständlichen Gründen erst kurzfristig entschieden werden. Bitte, achten Sie auf Hinweise auf unserer Homepage bzw. in der Tagespresse. (GK)



Paul-Gerhardt-Haus

Heiligabend in und um die St. Johannis-Kirche



Blick auf die St. Johannis-Kirche von der weihnachtlich geschmückten Langen Straße aus (Foto: Claus Dieter Brüning).

Die ersehnte Weihnachtszeit mit den gewohnten Gottesdiensten am Heiligabend wird auch in der Rahdener Innenstadt in diesem Jahr aufgrund der Coronaschutzmaßnahmen anders verlaufen als in den Jahren zuvor. Dicht gefüllte Feiern mit vielen Menschen eng beisammen wird und darf es nicht geben. Gemeinschaft erleben und zugleich Abstand halten – so werden wir miteinander den Heiligen Abend auf dem Kirchplatz in Rahden feiern.

Unter dem Motto „Keine Angst vor Regen!“ haben wir als Gemeinde beschlossen, die Heiligabendgottesdienste unter freiem Himmel zu feiern. Wir lassen uns von dem Wetter überraschen und werden auf jeden Fall draußen feiern. Nur die Christmette am 24.12.2020 um 23 Uhr wird in der St. Johannis-Kirche sein, wie auch die Gottesdienste am 1. Weihnachtstag und am 27. Dezember. Am 26. Dezember ist in Rahden kein Gottesdienst.

Sie sind eingeladen, mit Ihren Familien oder auch alleine, nachmit-

tags am Heiligabend die Christfeiern auf dem Kirchplatz zwischen Kirche und Gemeindehaus zu besuchen. Da sich nicht zu viele Menschen zugleich zusammenfinden dürfen und es die Möglichkeit geben muss, entsprechend der Coronaverordnungen Abstand zu halten, werden wir am Nachmittag des Heiligabends jeweils zur vollen Stunde um 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr und 18 Uhr einen ca. 30 minütigen Gottesdienst feiern.



Gestaltet werden die Gottesdienste um 15 Uhr und 16 Uhr, die sich besonders an Familien mit Kindern richten, von Pfr. Schulte. Es wirken einige Jugendliche der neuen Konfirmandengruppe mit und bringen ein kleines Krippen-

spiel zur Aufführung.

Die Gottesdienste um 17 und 18 Uhr werden Pfrn. Grau-Wahle und Pfr. Schulte gemeinsam gestalten. In diesen Christvespern werden jeweils wichtige Personen der Weihnachtsgeschichte vorgestellt. Geplant ist für alle Christfeiern die Mitwirkung des Posanenchores und unseres Kantors Thomas Quellmalz. Wir hoffen, dass das gemeinsame Singen auf dem Kirchplatz an Heiligabend möglich ist.

Eingang und Ausgang zum Platz für den Gottesdienst zwischen Kirche und Gemeindehaus werden entsprechend gekennzeichnet sein. Falls der Platz für einen Gottesdienst zu voll wird und die notwendigen Abstände nicht mehr einzuhalten sind, müssen die Besucher einen der nachfolgenden Gottesdienste wählen. Sitzgelegenheiten wird es nur in sehr begrenztem Rahmen geben, so dass die meisten die kurzweiligen Gottesdienste im Stehen feiern werden.

Zugleich wird die St. Johannis-Kirche geöffnet sein. In der Zeit von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Nachmittag des Heiligabends gibt es die Möglichkeit, in die St. Johannis-Kirche zu gehen, den erleuchteten Weihnachtsbaum und die wunderschöne Krippe zu bestaunen, das Weihnachtswunder zu erleben und innezuhalten. Wer möchte, darf gerne das Licht von Bethlehem in einer eigenen Laterne mit nach Hause nehmen. Der Zugang zur Kirche wird über den Turmeingang möglich sein, der Ausgang jeweils an den Seiten. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage und in der Tagespresse. (US)

Heiligabend - L.K.W.!



Lebendig – Kreativ – Wachsam – so wollen wir in diesem Jahr in Tonnenheide Heiligabend feiern. Am Nachmittag des 24. Dezember laden wir an folgende Orte zum Gottesdienst ein:

15.30 Uhr Spargelhof Winkelmann

16.30 Uhr Mühle Tonnenheide

17.30 Uhr Hotel Krug zum Grünen Kranze.

An allen Orten versammeln wir uns im Stehen unter freiem Himmel. Ein LKW, der von Ort zu Ort fährt, wird zur Bühne für die Verkündigung der Weihnachtsbotschaft und bringt auch die Musik mit.

Wenn es die aktuelle Situation zulässt, ist gleichzeitig die Christuskirche von 15.30 bis 18 Uhr zur Besinnung geöffnet. Tannenbaum, Adventstransparent und weihnachtliche Musik laden ein zur Ruhe zu kommen. (MS)

Heiligabend - unterwegs!



Nicht so lange und nicht so weit wie die Weisen aus dem Morgenland, aber in diesem Jahr sind auch wir in Wehe mit den Gottesdiensten an Heiligabend unterwegs. Am Nachmittag des 24. Dezember laden wir an folgende Orte zum Gottesdienst ein:

15.30 Uhr am Sportplatz

16.30 Uhr an der Bockwindmühle Wehe

17.30 Uhr am Altenheim Rose.

An allen Orten versammeln wir uns im Stehen unter freiem Himmel. Ein LKW, der von Ort zu Ort fährt, wird zur Bühne für die Verkündigung der Weihnachtsbotschaft und bringt auch die Musik mit.

Wenn es die aktuelle Situation zulässt, ist gleichzeitig die Auferstehungskirche von 15.30 bis 18 Uhr zur Besinnung geöffnet. Tannenbaum, weihnachtliche Musik und der schmiedeeiserne Weltleuchter laden ein, zur Ruhe zu kommen. (RR)

Gemeinsam ins neue Jahr...

... dazu laden wir auch in diesem Jahr wieder herzlich ein. Es hat schon eine gute Tradition, den ersten Gottesdienst im neuen Jahr als Dorfgemeinschaft in Tonnenheide zu feiern.

Er findet am 3. Januar um 10 Uhr in der Tonnenheider Christuskirche statt. Zu gegebener Zeit werden wir entscheiden, ob und wie im Anschluss auch ein Neujahrsempfang stattfinden kann.

(MS)

Viele sagen: «
„Wer wird uns
Gutes sehen
lassen?“ **HERR,**
lass leuchten
über uns **das**
Licht deines
Antlitzes!

PSALM 4,7

Monatsspruch

JANUAR 2021



Familiennachrichten August bis Oktober 2020

Veröffentlichung von Amtshandlungen: Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Wir trauern um Helga Immohr



Helga Immohr

Am 7. November 2020 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit unsere ehemalige Mitarbeiterin Helga Immohr geb. Kokemoor im Alter von 69 Jahren.

Die Verstorbene war fast 17 Jahre lang als Raumpflegerin bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden beschäftigt. Ihren Dienst nahm Helga Immohr am 1. September 1999 im Kindergarten Löwenzahn auf, am 1. Oktober 2006 wechselte sie zum Gemeindehaus Rahden, wo sie bis zur Rente 2016 vor allem für die Versorgung des Jugendbereiches tätig war.

Wir trauern mit den Angehörigen um eine freundliche, hilfsbereite Frau. Mögen sie getröstet werden durch den Glauben an das Leben, das wir in Jesus Christus erhoffen dürfen; denn er hat gesagt: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ (Johannes 14,19)

Wir werden Helga Immohr ein dankbares Andenken bewahren und wissen sie für immer geborgen in Gottes Ewigkeit.

„Adveniat“ und „Brot für die Welt“ rufen gemeinsam erstmals zu einer Online-Kollekte auf

Volle Kirchen wird es diesmal wegen der Corona-Kontaktbeschränkungen an den Weihnachtsfeiertagen nicht geben – und damit auch keine gefüllten Kollektenkörbchen und Spendentütchen für die Weihnachtsaktionen der katholischen und evangelischen Kirche, „Adveniat“ und „Brot für die Welt“. „Doch gerade in diesem Jahr ist die Weihnachtskollekte wichtiger als je zuvor. Denn Corona trifft die Armen in Lateinamerika und weltweit besonders hart. Sie brauchen gerade jetzt unsere Solidarität“, betont der Hauptgeschäftsführer des Lateinamerika-Hilfswerks „Adveniat“, Pater Michael Heinz. „Für unsere Kinder war der Schulbesuch in den vergangenen Monaten eingeschränkt. Für Millionen von Kindern in armen Ländern, deren Familien durch die Lockdowns von jetzt auf gleich und ohne Rettungsschirm ihr Einkommen verloren haben, fällt er seit dem Frühjahr vollständig aus“, sagt die Präsidentin von Brot für die Welt, Cornelia Füllkrug-Weitzel. „Corona hat dazu geführt, dass wieder mehr Kinder arbeiten müssen, um das Überleben ihrer Familie zu sichern. Noch dazu war die Schulmahlzeit häufig ihre einzige gesicherte Mahlzeit. Deshalb bitten wir in diesem Jahr besonders um Unterstützung, um Kindern aus armen Familien Schulbildung und Ausbildung zu ermöglichen. Sie sollen eine bessere Zukunft haben.“ Damit die Hilfswerke weiterhin an der Seite der Benachteiligten stehen können, rufen sie unter www.weihnachtskollekten.de in diesem Jahr gemeinsam erstmals zur Online-Kollekte

auf (siehe QR-Code).

Nächstenliebe konkret – das ist seit den ersten Tagen der Kirche im-

mer die Kollekte gewesen. Ursprünglich brachten die Gläubigen im Gottesdienst Lebensmittel zum Altar, die anschließend an die Armen verteilt wurden. Heute werfen sie Geld in den Klingelbeutel, das Kollektenkörbchen oder geben es im Spendentütchen ab. Die Kollekte an Weihnachten war dabei schon immer etwas Besonderes: „So wie wir mit der Liebe Gottes beschenkt werden und deshalb einander beschenken im Familien- und Freundeskreis, so wollen wir uns durch unsere Kollekte und Spende an Weihnachten auch solidarisch mit Menschen in aller Welt zeigen“, sagt Cornelia Füllkrug-Weitzel. Seit mehr als sechzig Jahren sind die Kollekten der Weihnachtsgottesdienste für „Adveniat“ und „Brot für die Welt“ bestimmt. Die beiden Hilfswerke sorgen mit ihren weltweiten Hilfsprojekten dafür, dass die weihnachtliche Solidarität Wirklichkeit wird – Tag für Tag und während des ganzen Jahres. „Das Licht, das mit der Geburt Jesu Christi in die Welt gekommen ist, war für die Menschen immer Anlass, selbst auch zum Licht für andere zu werden“, sagt Pater Michael Heinz. „Die Weihnachtskollekte ist eine Möglichkeit, dieses Licht der Hoffnung weiterzugeben – an die Armen weltweit.“

„Brot für die Welt“ startet die Spendenaktion am 1. Advent, dem 29. November, mit einem Fernsehgottesdienst, der live aus der Gedächtniskirche im Kirchenbezirk Speyer übertragen wird.

Im Mittelpunkt steht die Hilfe für Kinder. Ihre Zukunft droht, der Pandemie zum Opfer zu fallen, denn statt zu lernen, müssen sie jetzt arbeiten, um die Familie mit zu ernähren: Kinder, die auf den Philippinen auf Zuckerrohrplantagen arbeiten, die in Paraguay Müll sammeln und die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt



Macht Krach.



Macht Hoffnung.



Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

mitarbeiten. Die meisten von ihnen werden nicht so bald oder sogar nie in die Schule zurückkehren können. Die Spendenaktion von „Brot für die Welt“ steht deshalb unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“.

Die Landbevölkerung in Lateinamerika ist dem Virus aufgrund von Armut, chronischen Leiden an Infektionskrankheiten sowie der schlechten Ernährungssituation oft schutzlos ausgeliefert. Deshalb rückt „Adveniat“ mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion unter dem Motto „ÜberLeben auf dem Land“ ihre Sorgen und Nöte in den Blickpunkt. „Adveniat“ setzt sich mit seinen Projektpartnern dafür ein, dass die Landbevölkerung Zugang zu Trinkwasser, Elektrizität und Gesundheitsversorgung hat und vor Landraub geschützt wird. Die bundesweite Eröffnung findet am 1. Advent statt (siehe Fernseh-Gottesdienst).

In Rahden werden wir in allen Heiligabend-Gottesdiensten eine Kollekte für „Brot für die Welt“ sammeln.

